

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Hildegard Bentele (CDU)**

vom 28. Februar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. März 2019)

zum Thema:

**Aufnahme in Schnelllernerklassen**

und **Antwort** vom 21. März 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mrz. 2019)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Hildegard Bentele (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18115**  
**vom 28. Februar 2019**  
**über Aufnahme in Schnelllernerklassen**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wurde an den sieben Schnelllerner-Gymnasien auch 2019 der Eignungstest für eine mögliche Aufnahme durch das jeweilige SIBUZ durchgeführt und wurden den getesteten Kindern wieder null bis zehn Punkte für den Test zugewiesen?

Zu 1.:

Ja.

2. Welche Punktzahl entspricht einer höheren Begabung? Welche Punktzahl entspricht einer Hochbegabung? Welcher Begabung entspricht die Punktzahl 5 und 6?

Zu 2.:

Der Eignungstest für die Schnelllernerklassen erfüllt nicht die Anforderungen an eine umfassende und standardisierte Intelligenzdiagnostik, so dass die erzielten Testwerte nicht im Sinne von Intelligenzleistung interpretiert werden können. Der Test dient der Orientierung über die grundlegenden kognitiven Fähigkeiten, ist jedoch nicht umfassend aussagekräftig bezüglich einer Hoch- bzw. Höchstbegabung.

3. Wie vielen getesteten Kinder wurden im Jahr 2019

- unter 5 Punkte
- 5 Punkte
- 6 Punkte
- 7 Punkte
- 8 Punkte
- 9 Punkte
- 10 Punkte

zugeteilt (bitte Auskunft pro Schule)?

4. Wie sah die Verteilung 2018 und 2017 aus?

Zu 3. und 4.:

Die Verteilungen der Punktwerte in den Jahren 2017, 2018 und 2019 sind den folgenden Tabellen zu entnehmen. Die Anzahl der Testungen weicht von der Anzahl der Anmeldungen ab, da die Testung auch von Kindern wahrgenommen werden kann, die anschließend nicht angemeldet werden.

2017		Gymnasium						
Punkte im Test	01Y08	02Y05	03Y10	06Y05	08Y01	10Y02	12Y03	Gesamt
weniger als 5	20	20	37	13	27	26	39	182
5	5	18	35	11	13	31	18	131
6	8	10	11	15	11	12	9	76
7	12	37	71	26	22	50	26	244
8	<3	10	20	7	<3	12	5	57
9	<3	7	15	6	<3	7	5	42
10	3	13	27	14	9	12	10	88

2018		Gymnasium						
Punkte im Test	01Y08	02Y05	03Y10	06Y05	08Y01	10Y02	12Y03	Gesamt
weniger als 5	18	25	46	22	22	19	21	173
5	7	14	41	21	12	30	14	139
6	6	12	31	12	8	15	7	91
7	12	28	93	35	18	52	28	266
8	3	10	20	10	7	8	5	63
9	<3	<3	17	6	3	8	6	42
10	<3	12	43	14	4	18	13	105

2019		Gymnasium						
Punkte im Test	01Y08	02Y05	03Y10	06Y05	08Y01	10Y02	12Y03	Gesamt
weniger als 5	10	22	48	20	18	36	15	169
5	5	13	39	10	11	14	12	104
6	3	19	22	10	5	11	<3	72
7	15	41	91	31	10	46	31	265
8	<3	4	15	6	4	10	10	51
9	3	10	21	9	<3	7	5	56
10	4	24	46	14	8	27	15	138

5. Wie viele Kinder mit welchen Punkten wurden 2017 und 2018 jeweils in die sieben Schnelllerner-Gymnasien aufgenommen?

6. Wie viele Kinder mit welchen Punkten haben eine Absage für ihr Wunsch-Schnelllerner-Gymnasium bekommen?

Zu 5. und 6.:

Zu diesen Fragen erstellt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie keine Statistiken.

7. Wie sieht das Verhältnis Nachfrage-Angebot von Schulplätzen an den sieben Schnelllerner-Gymnasien in den letzten fünf Jahren aus?

Zu 7.:

Nachfrage und Angebot an den Schnelllerner-Gymnasien

Schuljahr	Nachfrage (Anmeldungen Erstwunsch)	Angebot (Kapazität)	Freie Kapazität nach Erst-, Zweit- und Drittwunschtaufnahmen
2014/15	502	420	12
2015/16	421	420	110
2016/17	456	450	104
2017/18	462	450	69
2018/19	467	450	76

8. Welche Schullaufbahn haben die Kinder, die eine Absage von ihrem Wunsch-Schnelllerner-Gymnasium bekommen haben, stattdessen eingeschlagen?

Zu 8.:

Zur individuellen Schülerlaufbahn gibt es keine zentral erfassten Daten in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

9. Welche Erkenntnisse hat der Senat bzgl. Kindern, die nachgewiesen kognitiv höher oder hochbegabt sind, aber nicht entsprechend gefördert werden („underachiever“)?

Zu 9.:

Eine sachgerechte Beantwortung dieser Frage verlangt eine nähere Spezifikation des Begriffes „Underachiever“: Aktuellere Definitionen gehen in die Richtung, Underachievement als Abweichung potenzieller intellektueller Fähigkeiten von tatsächlich erbrachten Leistungen zu betrachten. Zur Messung dieser Werte werden oftmals IQ und Notendurchschnitt erhoben. Bei den Ursachen von Underachievement werden interne und externe Faktoren unterschieden (vgl. Mandel & Marcus, 1988, S. 1 – 6). Underachievement gibt es in allen Schularten. In § 1 des Berliner Schulgesetzes ist verankert: „Auftrag der Schule ist es, alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung zu bringen und ihnen ein

Höchstmaß an Urteilskraft, gründliches Wissen und Können zu vermitteln.“ Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie setzt auch auf Prävention (Fortbildung/ Qualifikation zu diesem Thema), die Finanzierung von Mentoring-Programmen und unterstützt notwendige Interventionen.

10. Wurden die Kinder und Eltern, die nicht ihren Wunschs Schulplatz bekommen haben, beraten? Wenn ja, von wem?

Zu 10.:

Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten können sich an das regional zuständige Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ) wenden und sich bezüglich der Schullaufbahn ihrer Kinder beraten lassen.

11. Sind dem Senat freie Schulen im Land Berlin bekannt, die Hochbegabte fördern? Wenn ja, welche?

Zu 11.:

Nein.

Berlin, den 21. März 2019

In Vertretung  
Mark Rackles  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie